

Jugendzentrum plant den Umzug ins KUBA

„Akademie auf Zeit“ soll Jugendliche zum Mitmachen animieren / Dankeschön-Abend für Helfer

Barsinghausen (sfr). Der Umzug vom Jugendzentrum (JZ) in die neuen Räume im Kulturzentrum Barsinghausen (KUBA) ist ein planbares Vorhaben. „Damit nicht nur der Umzug des Inventars klappt, sondern die Jugendlichen mit kommen und die neuen Räume mit Leben füllen, sitzen wir hier zusammen und feiern eine Dankeschön-Party“, sagte Annett Groddek vom JZ-Team.

Zu Gast im JUZ war auch Frank Florin von der Kunstschule Noa Noa, in der KUBA-Geschäftsführung zuständig für neue Projekt.

„Die Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum beginnt bereits. Heute Abend haben wir das Team der letzten KUBA-Party eingeladen und grillen. Wir bedanken uns damit bei den Ehrenamtlichen, die die Party tatkräftig unterstützt haben“, betont Annett Groddek.

Gemeinsam mit dem Förderverein des Kulturzentrums und dem Jugendparlament sei die Party eine gelungene Sache gewesen. Besonders gelungen fand sie, dass an dem Abend kurdische, deutsch-russische und deutsche Jugendli-



Deutsch-Russen beim Dankeschön-Abend des Jugendzentrums.

Foto: Freitag

che im Team arbeiteten.

Die Kulturpädagogin Annett Groddek plant zusammen mit Frank Florin ein Projekt für die unmittelbare Zeit nach dem Umzug: „Wir wollen mit den Jugendlichen eine „Akademie auf Zeit“ einrichten,

was aber nichts mit langweiliger Theorie zu tun haben soll. Wir bieten ein Projekt, in dem Jugendliche selbst aktiv werden können.“

Denkbar seien verschiedene Ateliers und kreative Angebote wie Bildhauerei, Perfor-

mance, Fotografie, Musik. Start solle im September gleich nach den Sommerferien sein. Dafür sollen Mittel aus dem neuen Programm „5000 mal Zukunft“ der Aktion Mensch beantragt werden. „Viele verbinden mit der Ak-

tion Mensch Projekte für oder mit behinderten Menschen. Das ändert sich in letzter Zeit. Mit dem neuen Programm werden Jugendliche unterstützt. Wenn alles klappt, dann auch am Deister“, ist Frank Florin zuversichtlich.